



**Mauerstetten**  
Neue Geräte für  
den Spielplatz  
Lokales

**Eishockey**  
ESVK verliert auch  
mit Toni Krinner  
Sport am Ort



Die Welt als ein Haus, in dem die Probleme des Planeten jeden etwas angehen: Dieses Bild gebrauchte Pfarrer Dr. Ulrich Lindl aus Augsburg (ganz links im Bild) in seiner Predigt gestern zum Auftakt der 58. Misereor-Fastenaktion der Diözese Augsburg in der Kaufbeurer Pfarrkirche St. Peter und Paul.

## Brasilien zu Gast in Kaufbeuren

Misereor Eröffnung der Fastenaktion für das gesamte Bistum. Lokale Gruppen informieren Besucher mit Ständen

VON DOMINIK RIEDLE (TEXT)  
UND HARALD LANGER (FOTOS)

**Kaufbeuren** Wasser, das für den Menschen überlebenswichtig und unverzichtbar ist. Wasser, das aber auch für Flüchtlinge zu einem Hindernis, für viele bei ihrer Überfahrt sogar zur tödlichen Falle wurde: Mit dem Fokus auf das kostbare Nass als Segen und Fluch zugleich hätte die Misereor-Fastenaktion der Diözese Augsburg nicht aktueller sein können. Am gestrigen Sonntag wurde die inzwischen 58. Auflage der Veranstaltung für das gesamte Bistum in Kaufbeuren eröffnet. Allein zum Gottesdienst am Vormittag mit Pfarrer Ulrich Lindl aus Augsburg, Stadtpfarrer Bernhard Waltner und Pfarrer Wolfgang Krikkay von der evangelischen Christuskirche kamen etwa 400 Besucher in die gut gefüllte Pfarrkirche St. Peter und Paul.

„Das Recht ströme wie Wasser“ – so lautet das Motto der Fastenaktion in diesem Jahr. Dabei setzte so manche der über 30 teilnehmenden Gruppen – wie der AK Asyl Kauf-

beuren und das Bündnis für Flüchtlinge an ihrem Infostand – das Thema nicht nur in Bezug zur aktuellen Diskussion um Asylbewerber. Vor allem ein Land stand im Zentrum, in dem unter anderem der Kampf um das Recht auf sauberes Wasser eine entscheidende Rolle spielt: Brasilien. Extra nach Kaufbeuren ange-reist war dafür Jurandir Alves da Silva. Er machte unter anderem auf die Situation in seinem Land aufmerksam: Im Staat Pará an einem Amazonas-Zustrom ist ein gigantisches Staudammprojekt geplant, berichtete da Silva. Das Vorhaben gefährdet den natürlichen Lebensraum der dortigen Menschen. Der Projektpartner von Misereor unterstützt die Einheimischen dabei, ihre Rechte durchzusetzen.

Stellt sich die Frage, was das alles mit Kaufbeuren zu tun hat. Sehr

viel, betonte Pfarrer Ulrich Lindl in seiner Predigt: „Die Regenwälder im Amazonas sind entscheidend für unser Weltklima. Werden sie für Riesenprojekte wie den Staudamm abgeholzt, spüren auch wir das irgendwann.“ Lindl zog Parallelen zur Gegenwart: „Die Flüchtlinge zeigen uns, dass Probleme, die scheinbar ganz weit weg sind, plötzlich vor unserer Haustür sichtbar werden.“

Mehrere lokale Gruppen aus Kaufbeuren versuchten, die Themen Wasser und Brasilien den Besuchern auf ihre Weise näher zu bringen. Zum Beispiel der Missionsbas-telkreis St. Thomas aus Hirschzell. Die Benediktiner-Schwester Ingo-freda, eine gebürtige Hirschzellerin, ging vor vielen Jahren in das süd-amerikanische Land, um dort unter anderem eine Kindertagesstätte mit aufzubauen. „Sie war meine Tante“, verriet Anni Bader, die an einer In-formationstafel die Hintergründe des Hilfsprojekts erläuterte. Auf diese Weise war Brasilien selbst im meilenweit entfernten Kaufbeuren zum Greifen nah.



Jurandir Alves da Silva



Neben vielen anderen lokalen Gruppen war auch der Kaufbeurer Weltladen mit einem Info-Stand im Pfarrzentrum St. Peter und Paul vertreten.

### Polizeibericht

» KAUFBEUREN UND UMGEBUNG

#### 69-Jähriger schlägt Kind ins Gesicht

Zu einer körperlichen Auseinandersetzung kam es am Freitagmittag am Kaufbeurer Busbahnhof. Laut Zeugenaussagen schlug ein 69-Jähriger einem 13-Jährigen ins Gesicht. Danach flüchtete der Mann zu Fuß und versteckte sich in einer nahegelegenen Gaststätte. Zur Tatzeit war der 69-Jährige leicht alkoholisiert. Der Grund für den Angriff ist noch unklar. Den Mann erwartet nun ein Strafverfahren wegen Körperverletzung. (az)

#### Auto und Linienbus streifen sich

Am Freitagnachmittag ereignete sich auf der Augsburger Straße im Bereich der Aral-Tankstelle in Kaufbeuren ein Unfall zwischen einem Linienbus und einem Auto. Der Pkw war auf dem linken Fahrstreifen unterwegs, der Linienbus auf dem rechten. Als die beiden Fahrspuren auf Höhe der Tankstelle wieder zu einer wurden, streiften sich die beiden Fahrzeuge. Den Gesamtschaden beziffern die Beamten auf etwa 3000 Euro. (az)

#### Verkehrsunfall mit verletzter Person

Am Freitagnachmittag wurde bei einem Verkehrsunfall auf der Kreisstraße zwischen Eggenthal und Friesenried ein Beteiligter verletzt. Ein Autofahrer wollte in Richtung Schleifmühle abbiegen, was der Fahrer eines nachfolgenden Wagens zu spät bemerkte. Der 21-Jährige bremste zwar noch, geriet aber in den Gegenverkehr und stieß mit dem Auto eines 27-Jährigen zusammen. Der entgegenkommende Autofahrer wurde verletzt und kam ins Klinikum Kaufbeuren. Der Gesamtschaden beträgt laut Polizei etwa 13000 Euro. (az)

#### Polizei sucht Zeugen eines Verkehrsunfalls

Am Samstagnachmittag kam es an der Kreuzung Neugablonzerstraße/Wagenseilstraße in Kaufbeuren zu einem Unfall mit zwei Fahrzeugen. Da die Aussagen der beiden Beteiligten stark variieren, sucht die Polizei nach Zeugen. (az)

**Hinweise** erbittet die Polizei Kaufbeuren unter Telefon 08341/9330.

## Es winkt mehr Wohngeld

Beihilfe Mit der Reform erweitert sich der Kreis der Menschen, die in den Genuss der Unterstützung kommen könnten. Anders als viele vermuten, hat das Angebot nichts mit Sozialhilfe zu tun

**Kaufbeuren** Mehrere Hundert Haushalte in Kaufbeuren könnten möglicherweise mehr Geld bekommen. Denn der Gesetzgeber hat die Hürden für den Bezug von Wohngeld gesenkt. Die Reform trat Anfang des Jahres in Kraft und kann für eine vierköpfige Familie in Kaufbeuren ein monatliches Plus von 76 Euro bedeuten. „Wir stehen für eine Beratung zur Verfügung“, sagt Michael Marx, stellvertretender Leiter des städtischen Sozialamtes.

#### „Zuschuss zur Miete“

Beim Wohngeld handelt es sich um Bund-Ländermittel, die über die Wohngeldstellen der Kommunen ausbezahlt werden. Es diene der „wirtschaftlichen Sicherung des angemessenen und familiengerechten Wohnens und wird als Zuschuss zur Miete oder zur Belastung für den selbst genutzten Wohnraum geleistet“, heißt es im Gesetz. Das bedeutet laut Marx, selbst Eigenheimbesitzer haben Anspruch auf Wohngeld, sofern sie die Kriterien erfüll-

len. In diesem Fall spricht man allerdings von „Lastenzuschuss“. Hintergrund sei der Gleichbehandlungsgrundsatz. Ein möglicher Anspruch auf Wohngeld ist unter anderem abhängig von der Personenzahl im Haushalt, von der Höhe des Gesamteinkommens und von der Miethöhe. Die Unterstützung wird

jedoch nur auf Antrag gezahlt, weshalb das Angebot an vielen Menschen vorbeigeht. Entgegen der öffentlichen Meinung habe das Wohngeld nichts mit Sozialhilfe zu tun, betont Marx. Beziehen von Arbeitslosengeld II, Grundsicherung und Hilfe zum Lebensunterhalt steht in der Regel keine Unterstüt-

zung dieser Art zu, da die Gesamtmiete bereits über diese Leistungen gezahlt wird. Vereinfacht gesagt, lohnt die Prüfung eines Anspruches immer dann, wenn eine Person des gemeinsamen Haushaltes nicht im Bescheid des Arbeitslosengeldes II, der Grundsicherung oder der Hilfe zum Lebensunterhalt aufgeführt ist und sie ein geringes Einkommen hat. Die Bemessungsgrundlagen sind seit 2009 nicht verändert worden. Die aktuelle Reform trägt unter anderem dem Anstieg der Bruttowarmmiete Rechnung. In Kaufbeuren sind bislang rund 80 Neuanträge eingegangen, teilt die Stadt mit. Wie viele Bürger darüber hinaus von den neuen Richtlinien profitieren könnten, vermag man im Rathaus nicht zu beziffern. Marx geht aufgrund früherer Beratungsgespräche, bei denen Anträge knapp an den Voraussetzungen gescheitert sind, jedoch von einer „ganzen Reihe“ aus.

Deutlicher sind die bundesweiten Zahlen. Durch die aktuelle Reform

erhalten laut Stadtverwaltung in Deutschland wohl 870000 Haushalte Wohngeld. 320000 Haushalte werden ihren Anspruch erstmals geltend machen. Wer bisher schon Wohngeld bekommt, erhält die höheren Leistungen automatisch. Wer jetzt erst die Kriterien erfüllt, muss einen Antrag stellen. Übrigens: Haushalte, die durch die Reform erstmals Wohngeld beziehen und in denen Kinder leben, haben dadurch künftig auch einen Anspruch auf Geld aus dem sogenannten Bildungspaket der Bundesregierung. (avv)

**Informationen** erteilen die Mitarbeiter der städtischen Wohngeldstelle unter Telefon (08341) 437355, 437361, 437363. Dort erhalten Interessenten auch überschlägige Wohngeldkurzberechnungen. Wohngeldansprüche lassen sich auch auf der Internetseite der Stadt Kaufbeuren (unter Online-Anwendungen) berechnen.

**www.kaufbeuren.de**

#### So wirkt sich die Erhöhung aus – zwei Beispiele

● Ein **Rentner** in Kaufbeuren zahlt eine Kaltmiete von 305 Euro und erhält eine Rente von 850 Euro. Er bezieht heute 24 Euro Wohngeld. Ab 2016 erhöht sich sein Wohngeldanspruch auf 58 Euro. Im Ergebnis hat er jeden Monat 34 Euro mehr zur Verfügung. Der Rentner profitiert auch von der Anhebung des Miethöchstbetrags von 330 Euro auf 351 Euro.

● Eine **Familie** mit zwei Kindern (3 und 4 Jahre) in Kaufbeuren zahlt eine Kaltmiete von 700 Euro. Der Vater verfügt über ein Monatseinkommen

von 1600 Euro und die Mutter von 450 Euro. Zusätzlich erhalten sie für die Kinder 376 Euro Kindergeld (Stand 2015). Sie beziehen heute 63 Euro Wohngeld zuzüglich 280 Euro Kinderzuschlag. Ab 2016 erhöht sich ihr Wohngeldanspruch auf 139 Euro. Im Ergebnis haben sie jeden Monat 76 Euro mehr in der Tasche. Bisher überschreitet die Familie den Höchstbetrag von 649 Euro. Bei der Ehefrau (hier Brutto gleich Netto) entfällt der sechsprozentige Pauschalabzug beim Einkommen. (avu)

### Lokales in Kürze

KAUFBEUREN

#### Meditationsabend der Dreifaltigkeitskirche

Am heutigen Montag, 22. Februar, findet im Raum für den Kindergottesdienst der Dreifaltigkeitskirche ein Meditationsabend statt. Beginn ist um 20 Uhr. Alle Abende in der Passionszeit stehen unter dem Motto „Christus ist unser Friede“. Die Veranstaltungen sollen die Möglichkeit bieten, im Alltag bewusst innezuhalten, zum Beispiel mit Schweigen und Texten aus der Bibel. (az)

**Infos** unter Telefon 08341/879566.

KAUFBEUREN

#### Vortrag zu ADHS im Generationenhaus

Das Kaufbeurer Generationenhaus lädt Interessierte und Betroffene am Mittwoch, 24. Februar, um 20 Uhr zum Vortrag über ADHS ein. Jürgen Nägele, Heilpraktiker und Sozialtherapeut, betrachtet kritisch den Umgang und die Behandlung mit dieser Diagnose. (az)

**Nähere Informationen** unter Telefon 08341/9080898.